



Dualer Studiengang Betriebswirtschaft PLuS Bachelor of Arts

FACHBEREICH 07
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Betriebswirtschaft PLuS

- 07 Partner
- 08 Kooperationsvertrag
- 10 Vorteile für die Unternehmen
- 11 Vorteile für die Studierenden

Vor dem Studium

- 13 Formale Voraussetzungen
- 14 Persönliche Voraussetzungen

Der praxisnahe Studiengang

- 16 Profil des Studiengangs
- 17 Studienablauf
- 18 Studienplan
- 20 Pflichtmodule
- 25 Vertiefungsrichtungen Katalog I
- 27 Vertiefungsrichtungen Katalog II

Allgemeine Informationen

- 37 Organisatorisches
- 39 Adressen

Alle Informationen zum Studiengang Betriebswirtschaft PLuS finden Sie auch im Internet. Fotografieren Sie dazu einfach den QR-Code mit einem passenden Reader auf Ihrem Handy*.



* Bitte beachten Sie: beim Aufrufen der Internetseite können Ihnen Kosten entstehen.

Willkommen im Studiengang

Studieren, eine Berufsausbildung absolvieren und das mit eigenem Einkommen, dies ist der Dreiklang unseres Studiengangs BWL PLuS. Er ist gedacht für junge Frauen und Männer, die besonders leistungsbereit sind, früh Verantwortung übernehmen wollen und eine gewisse Zusatzbelastung nicht scheuen. So können durch die Kombination des Studienabschlusses „Bachelor of Arts“ mit einem kaufmännischen Berufsabschluss Synergien freigesetzt werden, die im Vergleich zu einem sequenziellen Ablauf der beiden Qualifikationswege eine deutliche zeitliche Verkürzung der Gesamtausbildung auf vier Jahre ermöglichen. Das besondere „PLuS“ unseres Studiengangs liegt darin, dass dem Praxisanteil des Studiums ein wesentlich größerer Stellenwert zukommt als in Studiengängen mit mehrwöchigen Praktika. In den Ausbildungsphasen im Unternehmen kann immer wieder das im

Studium erworbene Fachwissen in der Praxis angewandt werden. Umgekehrt erkennen und formulieren die Studierenden mit fortschreitender Ausbildungsdauer die Anforderungen der Praxis an die Wissenschaft.

Das Studium an der FH Aachen vermittelt grundlegendes, solides, praxisorientiertes Wissen in der Betriebswirtschaftslehre, beispielsweise über Marketing, Logistik, Organisation, Personal, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Controlling. Hinzu kommen betriebswirtschaftlich wichtige Bereiche anderer Wissenschaften wie Volkswirtschaftslehre, Informatik, Rechtswissenschaft, Mathematik und Statistik. Darüber hinaus wird den Studierenden ermöglicht, ihre Fremdsprachenkompetenz gezielt zu erweitern und mit der Korrespondentenprüfung zu dokumentieren.



Weltoffenheit und Achtung vor der Person werden an unserer Hochschule nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt. An der FH Aachen sind die Studierenden keine Nummer. Die Professoren sind engagiert und haben Zeit für ihre Studierenden; sie begleiten sie in den ersten Semestern im Rahmen eines Mentorenprogramms. Campus, Bibliothek und Räume sind übersichtlich und machen Lernen und Forschen leicht.

In der gesamten Fachhochschule ist ein drahtloser Internetzugang per WLAN verfügbar.

Die Dreiländerregion Aachen bietet aber mehr als nur Studieren. Wer hart arbeitet, darf auch „feste“ feiern. Die knapp 40.000 Studierenden der vier Aachener Hochschulen bringen Flair, Dynamik und Internationalität in die Stadt Karls des Großen. Vielfältige sportliche und kulturelle Angebote, eine ausgeprägte

studentische Szene und die Nähe Belgiens und der Niederlande bieten Abwechslung das ganze Jahr hindurch.

Wir sind überzeugt, dass sich durch unseren Studiengang Betriebswirtschaft PLUS Wissenschaft, Praxis und persönliche Unabhängigkeit ausgewogen kombinieren lassen und dieser Mix wichtige Impulse für einen gelungenen Lebens- und Berufsweg geben kann. Kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir sind offen für neue Kontakte zu Unternehmen, die mit uns kooperieren möchten.

Prof. Dr. Norbert Janz

Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften



Betriebswirtschaft PLuS

Partner

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt seit vielen Jahren über zahlreiche lokale, regionale und überregionale Unternehmenskontakte. Diese sind oft durch gemeinsame Projekte oder durch persönliche Kontakte entstanden und sind für die Studierenden sehr nützlich. Sie werden Referenten für Praktiker-vorträge gewinnen, Exkursionen mit Einblicken in betriebliche Abläufe ermöglichen sowie Praxisprojekte und Bachelor-Arbeiten vermitteln.

Derzeitige Partner im Studiengang BWL PLuS

- > Saint Gobain Sekurit GmbH & Co. KG, Herzogenrath
- > Leoni Kerpen GmbH, Stolberg
- > Grüenthal Pharma GmbH & Co. KG, Aachen
- > Dalli-Werke GmbH & Co. KG, Stolberg
- > Aurubis GmbH & Co. KG, Stolberg
- > Prym Consumer GmbH, Stolberg
- > EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg
- > electronic service willms GmbH & Co. KG, Stolberg
- > Dr.-Ing. Platthaus GmbH, Alsdorf
- > Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
- > Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Aachen
- > West Pharmaceutical Services Deutschland GmbH & Co. KG, Eschweiler

- > Industrie- und Handelskammer, Aachen
- > Berufskolleg Simmerath-Stolberg
- > Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg, Aachen
- > Berufskolleg Herzogenrath

Eine aktuelle Übersicht der Kooperationspartner finden Sie im Internet unter www.fh-aachen.de/ba_bw_plus.html.

Als Partner kommen Unternehmen sämtlicher Branchen in Betracht, insbesondere Industrie- und Handelsunternehmen sowie Steuerberatungspraxen.

Kooperationsvertrag

Mit jedem kooperierenden Unternehmen schließt die FH Aachen einen Kooperationsvertrag.

Wesentliche Bestandteile des Vertrages sind

- > Das Kooperationsunternehmen entscheidet jährlich neu, ob es Bewerber zum Studiengang BWL PLuS vorschlagen möchte. Es ist dazu nicht verpflichtet.
- > Wenn das Unternehmen Bewerber vorschlägt, erhält die FH Aachen bis 1. Juni des Jahres Lebenslauf, Zeugnisse und Ausbildungsvertrag der Bewerber.
- > Die FH prüft die Unterlagen und schreibt die Bewerber ab Ausbildungsbeginn als Studierende ein.
- > Die Studierenden zahlen die üblichen Beiträge und Gebühren an der FH Aachen.
- > Das Kooperationsunternehmen stellt den Studierenden im Bachelorstudiengang BWL PLuS einen Ausbildungsplatz im gewählten Ausbildungsberuf (zur Zeit Industriekauffrau/ Industriekaufmann, Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Kauffrau/-mann im Einzelhandel oder Steuerfachangestellte/-r) unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten zur Verfügung und ermöglicht die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß Studienplan.
- > Die FH Aachen führt die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß Studienplan durch.
- > Das Kooperationsunternehmen ermöglicht den Studierenden die Teilnahmen am Berufsschulunterricht und an den Prüfungen, die zum Berufsabschluss notwendig sind.
- > Die FH Aachen stellt durch vertragliche Regelungen mit den für den Berufsschulunterricht zuständigen Berufskollegs sicher, dass der Berufsschulunterricht ab dem zweiten Semester auf einen Tag pro Woche konzentriert wird und dass der Berufsschulunterricht an einem Wochentag erteilt

wird, an dem keine Lehrveranstaltungen der Hochschule für das entsprechende Regelsemester durchgeführt werden.

- > Das Kooperationsunternehmen zahlt die übliche Ausbildungsvergütung auch in den Studienzeiten.
- > Die FH Aachen stellt den Unternehmen soweit wie möglich einen Plan mit den Hochschulterminen zur Verfügung.
- > Das Kooperationsunternehmen erklärt sich bereit, die Studierenden nach erfolgreichem Berufsabschluss bis zum Ende des Studiums im Rahmen eines Praktikantenvertrages oder eines vergleichbaren Vertrages weiterzubeschäftigen.
- > Kooperationspartner für den schulischen Teil der Ausbildung im Ausbildungsberuf Industriekaufrau/ Industriekaufmann ist das Berufskolleg Simmerath/Stolberg des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen, Am Obersteinfeld 8, in 52222 Stolberg. Kooperationspartner für den schulischen Teil der Ausbildung im Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel ist das Paul-Julius-Reuter Berufskolleg Aachen, Bееckstraße 23.
- > Kooperationspartner für die Ausbildungsberufe Kauffrau/-mann im Einzelhandel und Steuerfachangestellte/-r ist das Berufskolleg Herzogenrath, Bardenberger Straße 72, 52134 Herzogenrath.
- > Bricht die Studentin/der Student den Studiengang BWL PLuS vor dessen ordnungsgemäßem Abschluss ab, so bietet die FH unbeschadet der vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit dem Ausbildungsverhältnis zwischen Kooperationsunternehmen und Studierenden die Möglichkeit, das Studium im Rahmen der geltenden Gesetze und Ordnungen im Studiengang Betriebswirtschaft/ Business Studies unter Anrechnung der bisher erbrachten Prüfungen gemäß § 63 Hochschulgesetz fortzusetzen.

Vorteile für die Unternehmen

- > Gezielte **Nachwuchsakquisition** und **Personalplanung**
- > Nachwuchs wird individuell im Unternehmen ausgebildet; Einarbeitung in das **firmenspezifische Wissen** durch zusätzliche Ausbildungsinhalte des Unternehmens
- > **Hochmotivierter** Nachwuchs mit sehr guten Abschlussergebnissen; eigene Eignungstests
- > **Einarbeitung / Probezeit** schon vorweggenommen, da beiderseitiges „Kennenlernen“ über 4 Jahre erfolgt
- > **Frühzeitige Bindung** von Nachwuchs an das Unternehmen
- > Dual-Studierende sind das intensive Lernen (theoretisch und praktisch) gewohnt und verfügen somit über die **Schlüsselqualifikation** des „ständigen Lernens“

Vorteile für die Studierenden

- > **Verkürzte Ausbildungszeit** mit abgeschlossener **Berufsausbildung** und **akademischem Abschluss** (statt herkömmlich 5-6 Jahre als Duales Studium nur 4 Jahre insgesamt)
- > Finanzierung des Studiums durch **Ausbildungsvergütung**
- > Verknüpfung von **theoretischem Lernen** mit **praktischer Arbeit**
- > Sehr häufig **zusätzliche Ausbildungsinhalte** aus dem Unternehmen (z.B. CAD-Kurs, Projektmanagement, ...)
- > **Berufseinstieg** schon während des Studiums
- > Systematisches **Training von Schlüsselqualifikationen** (z.B. Teamarbeit, Organisation, Kommunikation im Unternehmen)
- > Sehr gute Chancen zur **Übernahme** in den Ausbildungsbetrieb



Vor dem Studium

Formale Voraussetzungen

- > **Fachhochschulreife** (schulischer und praktischer Teil) oder **allgemeine Hochschulreife**.
- > Nachweis eines **Ausbildungsvertrages** mit einem Unternehmen, das mit der Hochschule einen **Kooperationsvertrag** abgeschlossen hat oder hierzu bereit ist.
- > **Zustimmung des Ausbildungsunternehmens** zur Studienaufnahme.
- > Nachweis eines **Ausbildungsvertrages** im Ausbildungsberuf Industriekauffrau/Industriekaufmann, Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Kauffrau/-mann im Einzelhandel oder Steuerfachangestellte/-r mit einem Unternehmen, das mit der Hochschule einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat und hierzu bereit ist.

Persönliche Voraussetzungen

- > Sehr hohe **Leistungsbereitschaft** und **Engagement**
- > **Mobilität**
- > Besonderes **Durchhaltevermögen** und außerordentliche **Disziplin**
- > Sehr gutes **vorausschauendes** und **verantwortungsvolles Handeln**
- > Besondere Fähigkeit zum **Zeitmanagement**
- > Die ausbildenden Unternehmen erwarten **hervorragende Abiturnoten**



Der praxisnahe
Studiengang
Betriebswirtschaft
PLuS

Profil des Studiengangs

Enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft PLuS verfügen über eine breite wissenschaftliche und praktische Grundausbildung sowie exemplarisches Spezialwissen. Diese Kombination befähigt sie unmittelbar zur Lösung operativer und strategischer Problemstellungen in einzelnen Funktionsbereichen oder Sparten.

Als Arbeitgeber kommen kleine, mittlere sowie größere Unternehmen sämtlicher Branchen in Betracht, für die eine frühzeitige enge Verzahnung von wissenschaftlicher und berufspraktischer Ausbildung ein besonderes Qualitätsmerkmal darstellt, weil zwischen den an der Hochschule gewonnenen Erkenntnissen und den Anforderungen der Praxis kontinuierlich rückgekoppelt werden kann und so der Blick für unternehmensrelevante Zusammenhänge in besonderem Maße gefördert wird.

Der Studiengang Betriebswirtschaft PLuS führt neben dem Studienabschluss „Bachelor of Arts“ zum Berufsabschluss. Er richtet sich an leistungsbereite junge Menschen, die auf die praktische Ausbildung als Grundlage ihrer beruflichen Entwicklung nicht verzichten wollen, gleichzeitig aber ein betriebswirtschaftliches Studium anstreben, das zur

Übernahme verantwortlicher Positionen befähigt.

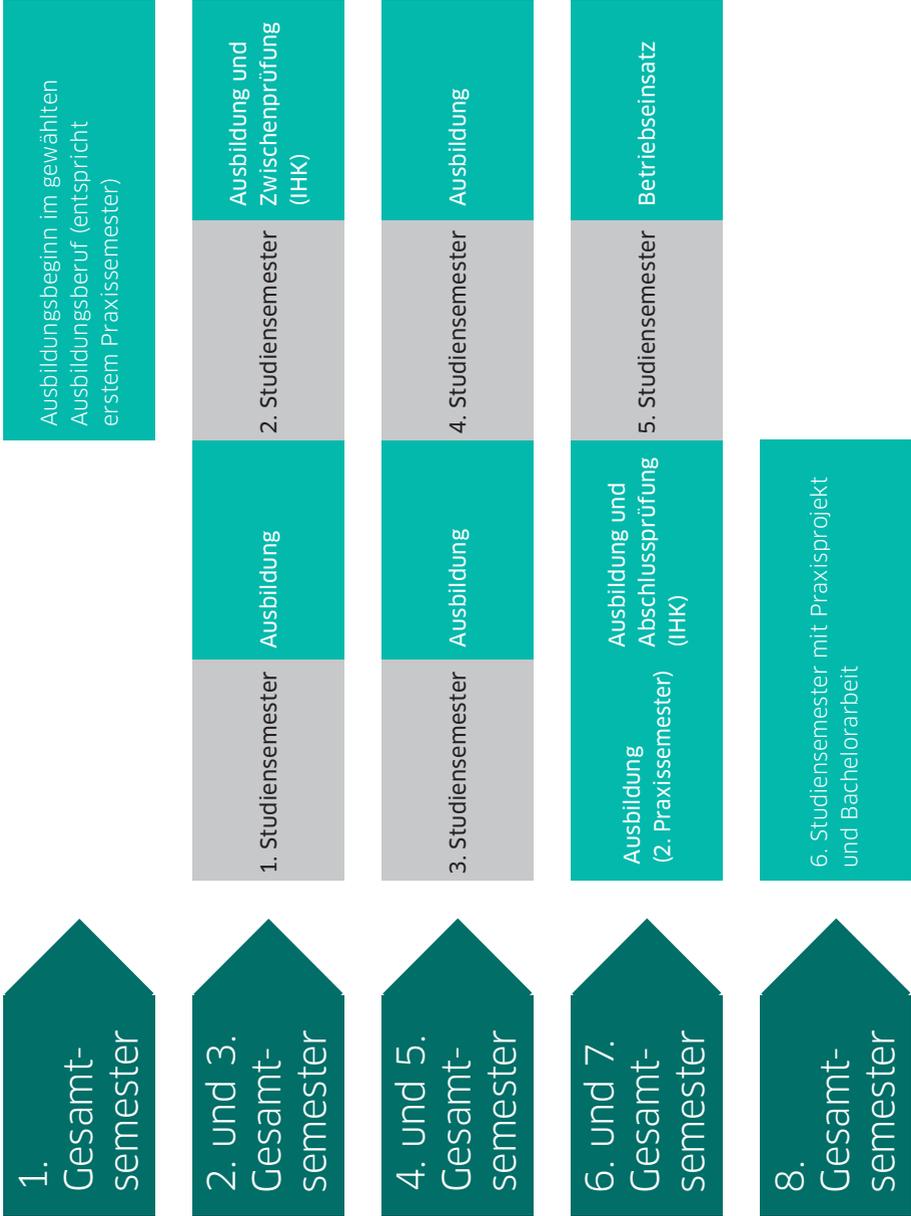
Durch die Integration werden Synergieeffekte freigesetzt, die im Vergleich zu einem sequenziellen Ablauf der beiden Qualifikationswege eine deutliche zeitliche Verkürzung der Gesamtausbildung ermöglichen.

Neben dem betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissen wird Spezialwissen in drei gewählten Vertiefungsrichtungen vermittelt. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nach persönlichen Neigungen und beruflichen Vorstellungen individuell auszubauen.

Ferner wird den Studierenden ermöglicht, ihre Fremdsprachenkompetenz gezielt zu erweitern und mit der Fremdsprachenkorrespondentenprüfung zu dokumentieren.

Das besondere „PLuS“ des Studiengangs liegt darin, dass die Studierenden in den Ausbildungsphasen im Unternehmen immer wieder das erworbene Fachwissen in der Praxis anwenden und dessen Relevanz für den Betrieb erfahren. Umgekehrt erkennen und formulieren sie mit fortschreitender Ausbildungsdauer die Anforderungen der Praxis an die Wissenschaft.

Studienablauf



Studienplan

| Nr. | Bezeichnung | P/W | Cr | SWS | | | | Σ |
|---------------------------|--|-----|-----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|
| | | | | V | Ü | Pr | SU | |
| 1. Studiensemester | | | | | | | | |
| 71101 | Grundlagen der BWL/Buchführung | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 71102 | Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1 | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 71103 | Sprache/Sozialkompetenz 1 | P | 5 | 1 | 3 | 0 | 0 | 4 |
| 71104 | Personal | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 71105 | Wirtschaftsprivatrecht 1 | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 71106 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| Summe | | | 30 | 13 | 11 | 0 | 0 | 24 |

2. Studiensemester

| | | | | | | | | |
|--------------|---------------------------|---|-----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|
| 72101 | Wirtschaftsprivatrecht 2 | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 72102 | Wirtschaftsmathematik 2 | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 73106 | Sprache/Sozialkompetenz 2 | P | 5 | 1 | 3 | 0 | 0 | 4 |
| 72104 | Unternehmenssteuern | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 72105 | Rechnungslegung 1 | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 72106 | Kostenrechnung | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| Summe | | | 30 | 12 | 12 | 0 | 0 | 24 |

3. Studiensemester

| | | | | | | | | |
|--------------|---|---|-----------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
| 73101 | Mikroökonomie | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| 73102 | Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung | P | 5 | 2 | 0 | 2 | 0 | 4 |
| 73103 | Marketing | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 73104 | Rechnungslegung 2 | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 73105 | Finanzwirtschaft | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 |
| 72103 | Statistik 2 | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| Summe | | | 30 | 15 | 7 | 2 | 0 | 24 |

Cr: Credits
V: Vorlesung

P: Pflicht
Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

| Nr. | Bezeichnung | P/W | Cr | SWS | | | | | Σ |
|---------------------------|---|-----|-----------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|---|
| | | | | V | Ü | Pr | SU | | |
| 4. Studiensemester | | | | | | | | | |
| 74101 | Makroökonomie | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 | |
| 74102 | Betriebliche Informationssysteme | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 | |
| 74103 | Organisation | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 | |
| 74104 | Einführung Beschaffungs-/ Produktions-/ Logistikmanagement | P | 5 | 3 | 1 | 0 | 0 | 4 | |
| 74105 | Einführung in das Controlling | P | 5 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 | |
| 75720 | Vertiefungsrichtung 1 - Modul A | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| Summe | | | 30 | 13 | 7 | 0 | 4 | 24 | |
| 5. Studiensemester | | | | | | | | | |
| 75100 | Unternehmensführung | P | 5 | 1 | 3 | 0 | 0 | 4 | |
| 75721 | Vertiefungsrichtung 1 - Modul B | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| 75722 | Vertiefungsrichtung 2 - Modul A | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| 75723 | Vertiefungsrichtung 2 - Modul B | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| 75724 | Vertiefungsrichtung 3 - Modul A | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| 75725 | Vertiefungsrichtung 3 - Modul B | W | 5 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | |
| Summe | | | 30 | 1 | 3 | 0 | 20 | 24 | |
| 6. Studiensemester | | | | | | | | | |
| 76739 | Praxisprojekt | P | 15 | | | | | | |
| 76740 | Bachelorarbeit | P | 12 | | | | | | |
| 76741 | Abschlusskolloquium | P | 3 | | | | | | |
| Summe | | | 30 | | | | | | |

Cr: Credits
V: Vorlesung

P: Pflicht
Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Pflichtmodule

71101 5 Credits

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre/ Buchführung | Die Studierenden werden

mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in theoretischer und praktischer Hinsicht vertraut gemacht. Neben der BWL als Wissenschaft werden die Funktionsbereiche des Unternehmens vorgestellt und die wichtigsten praktischen Überlegungen in kritischen Phasen des Unternehmensdaseins besprochen, so z.B. die Wahl der Rechtsform und evtl. Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen. Im Rahmen der Buchführung werden grundlegende Aspekte der Finanzbuchhaltung, Verbuchung von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Abschlussbuchungen vermittelt.

71102 5 Credits

Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1 | In der Wirtschaftsmathematik wenden die Studierenden grundlegende Konzepte der Mathematik auf ökonomische Fragestellungen an, indem sie Kenntnisse über Funktionen, Matrizenrechnung und die Grundlagen der Differentialrechnung sinnvoll einzusetzen verstehen. Im Bereich Statistik werden mit den Methoden der Deskriptiven Statistik praxisnahe Probleme analysiert. Dabei steht der zielgerichtete Gebrauch von Verteilungen, Kontingenztafeln, Lageparametern,

Streuungsparametern und Indizes im Mittelpunkt.

71104 5 Credits

Personal | Die Teilnehmer erwerben umfassende Handlungskompetenz für einen professionellen Umgang mit anderen Menschen in betrieblichen Situationen unter Einbeziehung insbesondere ökonomischer, rechtlicher, verhaltenswissenschaftlicher und ethischer Entscheidungskriterien. Aufbauend darauf erwerben sie in gleichem Maße soziale und persönliche Kompetenz: durch realistische Gesprächssimulationen, praktische Rollenspiele, Kleingruppenarbeiten und Fallstudien lernen sie, das Wissen ihrer Fach- und Methodenkompetenz in sozialkompetent gelebte Verhaltenspraxis umzusetzen.

71105 5 Credits

Wirtschaftsprivatrecht 1 | Die Studierenden entwickeln auf der Basis der vermittelten Grundkenntnisse aus den ersten drei Büchern des BGB eine Sensibilität und ein Bewusstsein, juristische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie sind in der Lage, weniger komplex gestaltete Fälle aus dem Wirtschaftsleben eigenständig zu lösen, schwierige Fälle zumindest zu analysieren und Problemlösungsstrategien vorzuschlagen und zu begründen.



71106

5 Credits

Einführung in die Volkswirtschaftslehre |

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die theoretischen Fundierungsmuster und die wesentlichen Anwendungsfelder der Volkswirtschaftslehre. Dies beinhaltet eine Einführung sowohl in die Grundlagen der Mikroökonomie und Makroökonomie als auch in die Wirtschaftspolitik. Die Studierenden machen sich mit den grundlegenden Tatbeständen des Wirtschaftens und der Funktionsweise der Marktwirtschaft vertraut. Dabei lernen sie auch die Bedeutung und Rolle des Staats in der Marktwirtschaft kennen. Sie sind somit befähigt, die wirtschaftliche Lage und ökonomischen Strukturen eines Landes einzuordnen. Auch lernen sie, finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen und Ereignisse zu beurteilen.

72101

5 Credits

Wirtschaftsprivatrecht 2 |

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse aus dem Handels- und Wirtschaftsrecht, die sie befähigen, sowohl Rechtsprobleme aus dem privaten Bereich als auch aus dem Wirtschaftsbereich zu erkennen bzw. zu lösen. Sie sind in der Lage, solche Gestaltungen entweder eigenständig einer argumentativ begründeten Lösung zuzuführen oder Problemlösungsstrategien vorzustellen.

72102

5 Credits

Wirtschaftsmathematik 2 |

Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Problemstellungen in ein mathematisches Modell zu transformieren und mit den Techniken der mehrdimensionalen Differentialrechnung zu analysieren und zu optimieren. Großer Wert wird auf die ökonomische Interpretation der mathematisch generierten Lösungen gelegt. In der Finanzmathematik lernen die Studierenden Verfahren kennen, die auf eine ökonomisch sinnvolle Weise eine zeitliche Transformation von Zahlungen ermöglichen. Typischerweise treten derartige Problemstellungen bei Krediten, Investitionen und festverzinslichen Wertpapieren auf.

72103

5 Credits

Statistik 2 |

Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Verfahren die wesentlichen Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Induktiven Statistik kennen und können diese in der Praxis als Entscheidungshilfe zielorientiert einsetzen. Dabei steht die Fähigkeit im Vordergrund, unter Einbeziehung der Korrelationsrechnung, der Regressionsrechnung und statistischer Schätz- und Testverfahren bei praxisnahen Problemstellungen zwischen systematischen und zufälligen Effekten unterscheiden zu können.

72104

5 Credits

Unternehmenssteuern Grundlagen und Basissteuerarten

| Es werden die zentralen Grundlagen der betrieblichen Steuerlehre vermittelt, indem mit den Studierenden die für betriebliche Planungen und Entscheidungen relevanten steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die sogenannten Basissteuerarten und deren rechtliche und ökonomische Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Kapitalgeber anwendungsorientiert erarbeitet und kritisch analysiert werden.

72105

5 Credits

Rechnungslegung 1 | Die Studierenden lernen, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für alle Kaufleute zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Dadurch können sie gegenüber Unternehmensangehörigen, Wirtschaftsprüfern und Analysten als kompetente Gesprächspartner auftreten.

72106

5 Credits

Kostenrechnung | Nach einer Einordnung der Kostenrechnung in das betriebliche Rechnungswesen, werden die Grundbegriffe des Rechnungswesens erläutert und die Teilgebiete der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen-, -trägerrechnung) dargestellt. Die Voll- und Teilkostenrechnung werden im Einzelnen behandelt, kritisch analysiert und durch Übungsaufgaben und Praxisfälle vertieft.

73101

5 Credits

Mikroökonomie | Es werden grundlegende Kenntnisse der Funktionsweise einer Marktwirtschaft und der Preisbildung auf Märkten vermittelt. Diese Analyse des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen bildet die Basis für die Untersuchung von Marktmacht und Marktstrategien, um die

Implikation wirtschaftspolitischer Maßnahmen bewerten zu können.

73102

5 Credits

Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung

| Es werden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich des Einsatzes von Arbeitsplatzrechnern vermittelt anhand der technologischen Grundlagen und der Techniken des Personal Computing. Es soll ein grundlegendes Verständnis aktueller Hard- und Softwarekomponenten am Arbeitsplatz eines Betriebswirtes sowie relevanter technologischer Trends erreicht werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer lernen, wie Bürokommunikationssysteme effektiv und effizient für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen einzusetzen sind.

73103

5 Credits

Marketing | Grundlegende Lernziele der Veranstaltung bestehen darin, die Philosophie des Marketing als Konzept der Unternehmensführung zu verstehen. Darüber hinaus soll das Marktgeschehen aus einer Herstellerperspektive dargestellt und beurteilt werden können. Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Grundlagen des Marketing, wie Marktsegmentierung, Marketing-Ziele, Strategien und vor allem Marketing-Instrumente.

73104

5 Credits

Rechnungslegung 2 | Die Studierenden lernen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Sie lernen, die Grundzüge der Konzernrechnungslegung und die wesentlichen Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und den



internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) darzustellen.

73105

5 Credits

Finanzwirtschaft | Die Studierenden lernen die Stellung des Finanzmanagements im Wertschöpfungsprozess des Unternehmens und die hieraus abgeleiteten Aufgaben kennen. Sie lernen, das finanzwirtschaftliche Grundvokabular zu beherrschen, eine Finanzplanung aufzustellen und die Finanzierung eines Unternehmens anhand von Kennzahlen und einer Kapitalflussrechnung zu analysieren, die wesentlichen Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung

anzuwenden und durch situationspezifische Auswahl des Verfahrens optimale Investitionsentscheidungen herzuleiten.

74101

5 Credits

Makroökonomie | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, die die Basis für die wirtschaftspolitische Diskussion bilden. Sie können gesamtwirtschaftliche Probleme (wie z. B. Arbeitslosigkeit) unter Zuhilfenahme geeigneter Modelle analysieren und die Handlungsmöglichkeiten des Staates erfassen. Sie sind in der Lage, geld- und währungspolitische Entscheidungen der Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank

im makroökonomischen Kontext einzuordnen und ihre möglichen Auswirkungen auf das unternehmens-relevante Umfeld einzuschätzen.

74102

5 Credits

Betriebliche Informationssysteme | Es werden grundlegende Methoden und Techniken für Planung und den Entwurf betrieblicher Informationssysteme vermittelt. Die Studierenden sollen insbesondere in die Lage versetzt werden, bei der Gestaltung betriebswirtschaftlicher Anwendungen mitzuwirken.

74103

5 Credits

Organisation | Die Studierenden lernen die grundsätzlichen Organisationsstrukturen kennen und verstehen und sie in einen Bezug zur Unternehmensrealität zu setzen. Hierzu lernen sie die wesentlichen organisatorischen Begriffe und Organisationsstrukturen kennen. Weiterhin sollen sie organisatorische Problemstellungen interpretieren, kritisch bewerten und grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten aufzeigen können.

74104

5 Credits

Einführung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement | Ziel der Veranstaltung ist die Schaffung des Verständnisses der grundlegenden, ganzheitlich-ökonomischen Auslegung von Beschaffungs-, Produktions- und Logistikprozessen sowie der damit verbundenen Managementaufgaben vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

74105

5 Credits

Einführung in das Controlling | Die Studierenden verstehen die Rolle und Aufgaben des Controlling zur Planung, Steuerung, Kontrolle und Information in Unternehmen. Sie lernen die wesentlichen Instrumente des operativen und

strategischen Controlling kennen und sachgerecht anzuwenden. Dabei werden sie sich des Spannungsverhältnisses zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfordernissen bewusst und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen der Veränderbarkeit sozialer Systeme.

75100

5 Credits

Unternehmensführung | Die bisherigen einzelwissenschaftlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden durch ein Unternehmensplanspiel oder durch die Erarbeitung eines Geschäftsplans für eine Neugründung zu einem Gesamtmanagementkonzept gebündelt und die Interdependenzen zwischen Einzelwissenschaften integriert. Ein weiteres wichtiges Lernergebnis ist die Fähigkeit zur Arbeit in Teams.

71103/73106

je 5 Credits

Katalog Sprache/Sozialkompetenz

- > Chinesisch für Anfänger
- > Chinesisch für Fortgeschrittene
- > Französisch für Anfänger
- > Französisch für Fortgeschrittene
- > Italienisch für Anfänger
- > Italienisch für Fortgeschrittene
- > Niederländisch für Anfänger
- > Niederländisch für Fortgeschrittene
- > Spanisch für Anfänger
- > Spanisch für Fortgeschrittene
- > Wirtschaftsenglisch
- > Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren
- > Persönlichkeitsentwicklung
- > English Writing Workshop
- > Technik für Manager
- > Eventmanagement

Folgende Prüfungen können durch eine Prüfung in englischer Sprache ersetzt werden:

| Modulnummer | Bezeichnung | Kann ersetzt werden durch Modulnummer | Bezeichnung |
|--------------------|---|--|---|
| 73101 | Mikroökonomie | 73112 | Microeconomics |
| 73102 | Informationstechnik in der betr. Anwendung | 73109 | Information Technology in Business |
| 73103 | Marketing | 73110 | Marketing |
| 73105 | Finanzwirtschaft | 73112 | Finance |
| 74101 | Makroökonomie | 74107 | Macroeconomics |
| 74108 | Betriebliche Informationssysteme | 74108 | Business Information Systems |
| 74104 | Einführung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement | 74110 | Introduction to Operations Management |
| 74105 | Einführung in das Controlling | 74111 | Introduction to Management Accounting |
| 72104 | Unternehmenssteuern - Grundlagen und Basissteuerarten | 72107 | Business Taxation - Fundamentals and Basic Types of Taxes |



Vertiefungsrichtungen Katalog I

Vertiefungsrichtung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement (BPL)

- > 75601 Logistik Consulting
- > 75603 Prozess- und Supply-Chain-Management
- > 75604 P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Software
- > 75605 P/OM Production and Operationsmanagement with SAP Software

Vertiefungsrichtung Controlling

- > 75630 Kostenmanagement
- > 75631 Branchen- und Funktionalcontrolling

Vertiefungsrichtung European Business Management

- > 75610 EBM - The Business Environment
- > 75611 EBM - The Management Practice
- > 75612 European Institutions and Selected Aspects of European Law

Vertiefungsrichtung Finanzmanagement

- > 75615 Grundlagen des Finanzmanagements
- > 75616 Finanzmärkte und Finanzdienstleistungen
- > 75617 Fundamentals of Financial Management
- > 75618 Financial Markets and Financial Services

Vertiefungsrichtung Internationales Business

- > 75625 Internationales Business
- > 75626 Internationale Wirtschaftspolitik
- > 75627 International Business
- > 75628 Principles of International Economics

Vertiefungsrichtung Marketingmanagement

- > 75624 E-Commerce
- > 75635 Konzeptionelles Marketing
- > 75636 Instrumentelles Marketing

Vertiefungsrichtung Organisationsmanagement

- > 75640 Organisation und Unternehmensführung
- > 75641 Organisationale Gestaltung



- > 75642 Organisationsmanagement
- > 75540 Einführung in das Projektmanagement
- > 75693 Entrepreneurship

Vertiefungsrichtung Personalmanagement

- > 75645 Führung und Persönlichkeit 1
- > 75646 Führung und Persönlichkeit 2
- > 75647 Leadership and Personality 1
- > 75648 Leadership and Personality 2
- > 75643 Managementtraining
- > 75644 Managementtraining (in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Rechnungslegung

- > 75655 Aufstellung und Analyse des Konzernabschlusses
- > 75656 Bilanzierung nach IFRS

Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern

- > 75670 Besteuerung der Gesellschaften, besonderer Rechtsformen und der Konzerne
- > 75671 Besteuerung konstitutiver Unternehmensentscheidungen und Internationales Steuerrecht
- > 75672 DATEV-Consulting für kleine und mittlere Unternehmen

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsprüfung

- > 75690 Prüfung des Jahresabschlusses
- > 75691 Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und Prüfung des Konzernabschlusses

Vertiefungsrichtungen

Katalog II

Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren

- > 75650 Quantitative Verfahren 1
- > 75651 Quantitative Verfahren 2

Vertiefungsrichtung Recht

- > 75660 Arbeitsrecht
- > 75662 Internationales Wirtschaftsrecht
- > 75663 Kreditsicherungsrecht
- > 75664 Recht des Einkaufs und Verkaufs
- > 75665 Unternehmensrecht
- >

Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre

- > 75682 Angewandte VWL (Managerial Economics)
- > 75683 Wirtschaftspolitik
- > 75684 Aktuelle Wirtschaftsthemen
- > 75685 Applied Economics (Managerial Economics)
- > 75686 Economic Policy
- > 75687 Topics in Economics

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik

- > 75620 Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen
- > 75621 Anforderungs- und Testmanagement
- > 75622 IT-Projektsteuerung
- > 75623 IT Project Control
- > 75624 E-Commerce

Beschreibungen der Vertiefungsrichtungen

Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement | Die Vertiefungsrichtung BPL-Management gliedert sich in drei Module: (1) Prozess- und Supply-Chain-Management, (2) Logistik Consulting und (3) P/OM mit SAP-Software. Die einzelnen Module sind nicht konsekutiv und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. PSCM und SAP werden jedes Semester, Logistik Consulting jeweils im Wintersemester angeboten. Die SAP-Veranstaltung wechselt semesterweise zwischen Englisch (WS) und Deutsch (SS).

In der Vertiefung werden die Kenntnisse des Grundstudiums aufgearbeitet und dabei fachlich wie inhaltlich erweitert. Hierbei werden einzelne Blöcke angeboten, die indirekt aufeinander aufbauen und inhaltlich vielfältig vernetzt sind. Die Module beinhalten selbständige Arbeitsleistungen durch Referate und Analysen sowie deren Präsentation vor der Gruppe.

In den Modulen werden u.a. behandelt: Prozessanalyse, Business-Process-Reengineering, Value-Management, FMEA-Analyse, IQ-RM, Prozessanalyse, Prozesskettenmanagement, Prozessmanagementtools, Qualitätsmanagement, Six Sigma, DIN EN 12973, DIN EN ISO 9000, Supply-Chain Organisation, Transaktionskostentheorie, Umweltmanagement, Industrielle Beschaffungsprozesse, Beschaffungs- und Produktionsplanung, SAP Software sowie Werkzeuge und Vorgehensweisen von Beratungsunternehmen.

KVP, Kanban, Just-in-Time, Reengineering, Lean Management und Prozessmanagement werden aktiv mit unterschiedlichen Planspielen in Blockseminaren erfahren. Hier werden Kenntnisse der Prozessanalyse und -modellierung praxisgerecht mit deren Anwendung trainiert. Die betriebswirtschaftlichen Inhalte des Moduls SAP werden durch Übungen am SAP-ERP praxisgerecht vertieft.

Externe Referenten aus der Praxis von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen sowie u.a. mehrtägige Exkursionen zu produzierenden Unternehmen runden die einzelnen Module ab.

European Business Management (EBM) | Im Mittelpunkt der Vertiefung stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie sogenannte Small Business Units (SBUs - also quasi-selbstständig arbeitende Teile großer Unternehmen) im Europäischen Wirtschaftsraum und die Frage, wie diese sich den Chancen und Herausforderungen aus europäischem Integrationsprozess und allgemeiner Globalisierung stellen. Im Einzelnen werden die politischen, rechtlichen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen beleuchtet sowie betriebswirtschaftliche Lösungsansätze aus den daraus resultierenden Fragestellungen für KMU und SBUs erarbeitet. Ca. ein Drittel der Seminare wird von Experten aus der regionalen und überregionalen Wirtschaft, von Beratungseinrichtungen und Verbänden, sowie von Dozenten ausländischer Partnerhochschulen gestaltet. Die gesamte Vertiefung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

Finanzmanagement | Die Vertiefungsrichtung Finanzmanagement macht die Studierenden vertraut mit komplexen Aufgaben des modernen Finanzmanagements. Behandelt werden Fragen der Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance), der Finanzmärkte und der Nutzung der von Finanzunternehmen angebotenen Dienstleistungen. Im einzelnen gehören die Bewertung von Finanzinstrumenten, die moderne Portfolio- und Kapitalmarkttheorie, der Zusammenhang von Risiko und Rendite, typische Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen wie die Gestaltung der Kapitalstruktur und die Dividendenpolitik, die finanzwirtschaftliche Bewertung von Unternehmen sowie die Marktstrukturen von Finanzmärkten zu den Inhalten des Lehrprogramms.

International Business | Internationale Geschäftstätigkeit erfordert adäquate Strategien auf Basis der Einschätzung der spezifischen Risiken und Chancen. Dies ist Gegenstand der Vertiefung International Business. Dabei werden sowohl das Umfeld internationaler Transaktionen wie z.B. die amerikanisch-chinesischen Auseinandersetzungen über den „richtigen“ Wechselkurs und deren Konsequenzen und Gefahren als auch konkrete Aspekte der Geschäftsbeziehungen wie Checklisten zur internationalen Standortwahl analysiert und erfolgsorientierte Strategien abgeleitet.

Controlling | Controlling hat sich in den letzten Jahren zu einer umfassenden Führungsfunktion entwickelt, die das Ziel verfolgt, die Effizienz und Effektivität des operativen und strategischen Managements durch die Koordination von Planung und Kontrolle sowie die anforderungsgerechte Informationsversorgung zu verbessern. So gibt es in Deutschland heute kein größeres Unternehmen mehr ohne Controller; gleichzeitig hat in mittleren und kleinen Unternehmungen sowie in der öffentlichen Verwaltung ein Aufholprozess begonnen. Vor dem Hintergrund der durch das Controlling als Querschnittsfunktion zu lösenden Abstimmungsprobleme werden in den beiden Vertiefungsmodulen die Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Einführung in das Controlling“ erweitert und vertieft. Insbesondere können die Studierenden ihre Fähigkeiten erproben, die wichtigsten Instrumente auf typische Probleme des Kostenmanagements sowie spezifische Fragestellungen des Controllings bestimmter Branchen und Funktionsbereiche anzuwenden. Im Rahmen des Moduls „Branchen- und Funktionalcontrolling“ werden ausgewählte Praxisbeispiele aus dem Handel, der Medienwirtschaft oder der Dienstleistungsbranche sowie des Logistik-, Vertriebs- oder Risikocontrollings behandelt. Im Modul „Kostenmanagement“ stehen Fallstudien zu Prozesskostenrechnung, Gemein- und Fixkostenmanagement, Target und Life Cycle Costing sowie die Erfassung und Steuerung von Umweltkosten im Vordergrund.

Marketingmanagement | Marketing beinhaltet die Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten auf den Markt. Dies entspricht einer konsequenten Marktorientierung. Es handelt sich um ein ganzheitliches Unternehmenskonzept zur Generierung dauerhafter Erlöse.

Der konzeptionelle Marketing-Ansatz umfasst Ziele, Marketing-Strategien sowie den Marketing-Mix. In der Vertiefungsrichtung beschäftigen sich die Studierenden mit diesen drei Bereichen. Ein Modul behandelt den ziel-strategischen Ansatz. Das zweite setzt auf einen instrumentellen Mix-Bereich einen Schwerpunkt.

Für den Erfolg in der Vertiefungsrichtung Marketing-Management ist weniger ein Erlernen aller Möglichkeiten notwendig. Vielmehr kommt es darauf an, dass die Studierenden das Marktgeschehen verstehen und die Handlungsweisen von Unternehmen ganzheitlich erfassen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, im Marketing-Management einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Organisationsmanagement | Ständig wechselnde Umweltbedingungen und ein verschärfter globaler Wettbewerb, aber

auch wachsende Anforderungen der Aufsichtsorgane erfordern, dass Unternehmen kontinuierlich ihre Aufbau- und Ablauforganisation entsprechend anpassen und verbessern. Die Vermittlung der hierzu notwendigen Kompetenzen stellt den Kern der Vertiefungsrichtung „Organisationsmanagement“ dar. In den Lehrveranstaltungen wird vornehmlich das Ziel verfolgt, die notwendige Handlungskompetenz zur erfolgreichen Gestaltung organisatorischer Strukturen zu vermitteln. Schwerpunkte bilden dabei Methoden und Techniken des Organisationsmanagements, die Führung grenzüberschreitend agierender Unternehmen sowie Fragestellungen, die mit dem Aufbau eines neuen Unternehmens oder eines neuen Geschäftsfeldes verbunden sind. Darüber hinaus werden grundlegende organisationstheoretische Ansätze behandelt.

Personalmanagement | Die Vertiefungsrichtung Personalmanagement an der FH Aachen zeichnet sich durch die praxisrelevante Vermittlung verhaltensorientierter Methoden, Instrumente und Techniken zur erfolgreichen Führung der eigenen und anderer Personen im betrieblichen Managementalltag aus.

Das Modul „Managementtraining“ ist konzipiert für alle Studierenden, die später professionell Führungsverantwortung übernehmen wollen oder in der Erwachsenenbildung als Referenten, Trainer etc. arbeiten wollen. Schwerpunktthemen sind dementsprechend die Themen Rhetorik und Kommunikation, Didaktik und Dramaturgie, Präsentation und Medieneinsatz, Menschenführung und Gruppenleitung, Lernen und Gedächtnis. Darüber hinaus ist es Ziel des Moduls, Sie in Ihrer Redner- und Trainerpersönlichkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Module „Führung & Persönlichkeit“ stellen auf die Kommunikation und insbesondere Konfliktkommunikation sowie Coaching ab.

Mit dem „Entwicklungsprogramm Managementnachwuchs“ (Managementtraining Gruppe B) wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, sich in professioneller Art und Weise mit der eigenen Persönlichkeit und der Führungsfähigkeit intensiv auseinander zu setzen.

Rechnungslegung | Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse der Konzernrechnungslegung, analysieren die Wahlrechte und Ermessensspielräume und beurteilen diese sowohl hinsichtlich des (objektiven) Bilanzierungszweckes als auch hinsichtlich der (subjektiven) Zielsetzung des Bilanzierenden. Sie lernen, selbstständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie

zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen Sie, aus dem Konzernabschluss eines Industrieunternehmens selbständig eine Strukturbilanz zu erstellen, eine Erfolgsspaltung durchzuführen sowie wesentliche Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu berechnen. Sie beurteilen die wirtschaftliche Lage des betreffenden (konkreten) Unternehmens selbständig anhand der ermittelten Kennzahlen sowie qualitativer Aspekte der Abschlussanalyse.

Die Studierenden lernen, konkrete Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen, wesentliche Unterschiede gegenüber den Rechnungslegungsvorschriften des HGB darzustellen sowie den Zielerreichungsgrad beider Rechnungslegungssysteme zu beurteilen.

Recht | In der Vertiefung Recht werden die in Wirtschaftsprivatrecht I und Wirtschaftsprivatrecht II erworbenen grundlegenden Kenntnisse weiter ausgebaut. Die Studierenden erwerben Detailkenntnisse aus den Bereichen Arbeitsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Kreditsicherungsrecht, Recht des Einkaufs und Verkaufs und Unternehmensrecht und werden in die Lage versetzt, Fälle aus diesen Bereichen aufgrund des vorhandenen Problembewusstseins zu lösen. Die Auswahl der jeweiligen Themen erfolgt konsequent praxisbezogen.

Unternehmenssteuern | Als entscheidungsorientierte Wissenschaft hat die Betriebswirtschaftslehre optimale Handlungsempfehlungen zur Entscheidungsfindung abzugeben. Nahezu alle unternehmerischen Entscheidungen lösen aber steuerliche Konsequenzen in mehr oder weniger großem Umfang aus. Diese Konsequenzen müssen daher zutreffend in allen betrieblichen Entscheidungsmodellen berücksichtigt werden, um zu richtigen Ergebnissen zu gelangen. Dazu werden in der Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse systematisch erweitert und gefestigt. Dabei geht es formal um die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs für die Bereiche Taxes, Auditing, Corporate Finance und Consulting in mittelständischen und großen Unternehmen und Konzernen sowie im Rahmen einer selbständigen freiberuflichen Tätigkeit in den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen. Insofern erfolgt hier auch eine Vorbereitung und Förderung interessierter und besonders qualifizierter Studierender auf dem Weg zur erfolgreichen Bewältigung eines fachlich aufbauenden Masterstudiums sowie der berufsqualifizierenden Examen zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Inhaltlich werden drei Module angeboten: Besteuerung der Gesellschaften, besonderer Rechtsformen und der Konzerne, Besteuerung konstitutiver Unternehmensentscheidungen und Internationales Steuerrecht und DATEV- Consulting für kleine und mittlere Unternehmen.

Volkswirtschaftslehre | Um erfolgreich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu bestehen, ist es von großer Bedeutung, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Zielführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen erfordern deshalb eine genaue Kenntnis/Bewertung des volkswirtschaftlichen Umfelds, sowohl was die Ist-Situation anbelangt als auch was zukünftige Entwicklungen betrifft. Hierum geht es in der Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre. Aufbauend auf den Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie vertiefen die Studierenden ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse dahingehend, dass sie diese auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden lernen alternative volkswirtschaftliche Strategien kennen und können deren Erfolgsfaktoren identifizieren. Sie beherrschen den Umgang mit relevanten wirtschaftspolitischen Fragestellungen, kennen die wesentlichen Instrumente von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und sind sicher in der Analyse volkswirtschaftlicher Probleme. Dies versetzt sie in die Lage, grundlegende ökonomische Konzepte kritisch zu hinterfragen und aus den Ergebnissen der Analyse sodann Handlungsempfehlungen für wirtschaftspolitische Maßnahmen abzuleiten.

Wirtschaftsinformatik | Computer haben in den letzten Jahren betriebliche Abläufe stark verändert. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Sie wird begleitet von Schlagworten wie E-Commerce, SAP oder Business Intelligence. Der optimale Einsatz von Computern und Informatik gelingt dabei nur, wenn sowohl die betrieblichen Prozesse als auch die zur Verfügung stehende Technologie verstanden werden. Dieses Zusammenspiel von Wirtschaft einerseits und Informatik andererseits ist zentrales Thema der Wirtschaftsinformatik.

Die Module des Kernstudiums "Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung" und "Betriebliche Informationssysteme" bilden die Wissensgrundlage, die für die Vertiefungsfächer "IT Projekt Steuerung", "E-Commerce", "Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen" und "Anforderungs- und Testmanagement" benötigt wird. Die Teilnehmer sind in diesen Modulen selber aktiv, sie leiten ein Projekt, entwickeln Webseiten, sie testen Software oder führen softwarebasierte Systeme in ein Unternehmen ein. Darüberhinaus ist das wissenschaftliche

Arbeiten in Form von Fallstudien, Seminararbeiten und Präsentation ein weiterer Bestandteile der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik.

Wirtschaftsprüfung | Die Studierenden lernen, die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in sinnvolle Prüffelder zu unterteilen, für diese die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich Nachweis, Ausweis und Bewertung zu beschreiben und den Einfluss des internen Kontrollsystems auf den erforderlichen Prüfungsumfang zu analysieren. Sie können ferner aktuelle Bilanzierungs- und Prüfungsfragen anhand von Literaturmeinungen diskutieren und beurteilen.

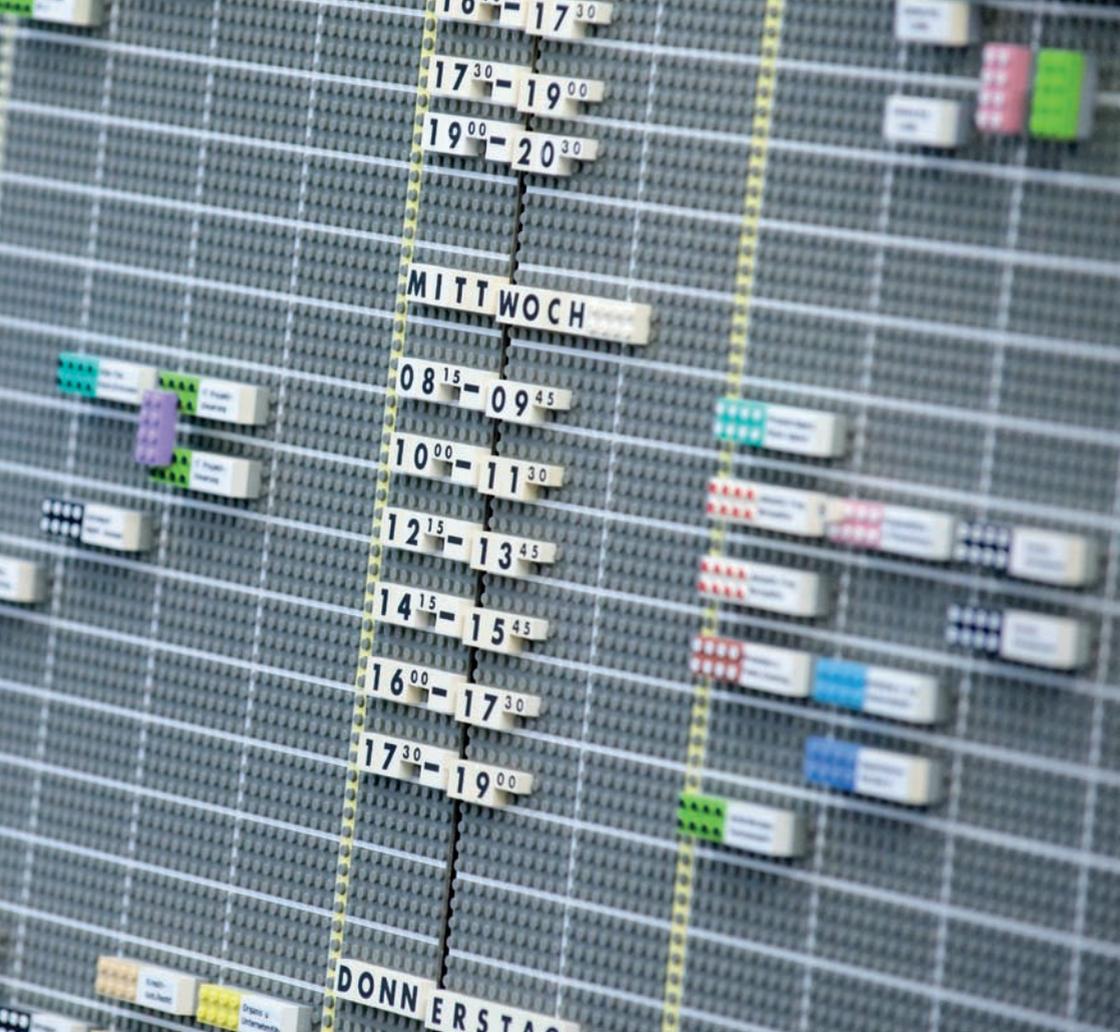
Die Studierenden lernen, wesentliche Prüfungsmethoden zu beschreiben, den risikoorientierten Prüfungsansatz kritisch zu beurteilen sowie Aussagen zur Urteilsbildung und zur Berichterstattung über das Prüfungsergebnis auf konkrete Praxisbeispiele anzuwenden. Ferner analysieren sie das System der Qualitätskontrolle im Bereich der Abschlussprüfung.

Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung erläutern und sind in der Lage, selbständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen sie, die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich dieser Konsolidierungsmaßnahmen zu beschreiben.

Quantitative Verfahren | In der Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren werden zwei Module angeboten:

In Quantitative Verfahren 1 werden mathematische und stochastische Modelle besprochen, die ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten auf ökonomische Problemstellungen besitzen. Insbesondere sind dies Anwendungen der Produktionsplanung, Ressourcenoptimierung, Transportprobleme, Instandhaltung, Zuverlässigkeitsanalyse, Finanzmathematik und der Statistischen Qualitätskontrolle. Methodisch stehen dabei die Theorie der Linearen Programmierung, statistische Verfahren und Markov-Ketten im Mittelpunkt.

Quantitative Verfahren 2 ermöglicht den Studierenden in der Praxis die Einsatzgebiete mathematisch statistischer Methoden zu erkennen und geeignete Verfahren selbständig oder unterstützt anzuwenden. Dabei stehen vor allem stochastische Modelle zur Lösung ökonomischer Problemstellungen im Mittelpunkt. Ferner kennen die Studierenden die Prinzipien von Simulationsverfahren (Monte-Carlo-Verfahren) und verstehen es, diese anzuwenden.



Allgemeine Informationen

Organisatorisches

- > Die Teilnehmer beginnen i.d.R. mit einer (verkürzten) Berufsausbildung im Unternehmen.
- > Nach ca. 8 Monaten erfolgt der Studienbeginn an der Hochschule.
- > Die Studienzeit erstreckt sich auf 6 Semester. Die Teilnehmer werden in die regulären Kohorten integriert.
- > In der vorlesungsfreien Zeit und in den beiden Praxissemestern stehen die Teilnehmer dem Unternehmen zur Verfügung.
- > Die Berufsausbildung endet vor dem Studienabschluss.

Studium | Das Studium beginnt im Juli oder August mit einem Praxissemester/Berufsausbildung im Unternehmen. Daran schließen sich (ab dem nachfolgenden Sommersemester) vier Studiensemester an. Während der vorlesungsfreien Zeit setzen die Studierenden im Unternehmen ihre Berufsausbildung fort. Nach Ende des Kernstudiums an der Hochschule schließt sich ein weiteres Praxissemester im Unternehmen an und die Abschlussprüfung der Berufsausbildung an der zuständigen Kammer.

Das Studium endet nach zwei weiteren Studiensemestern, in denen die Studierenden sowohl im Unternehmen als auch an der Hochschule Leistungen erbringen.

Berufsschule | Begleitend zur Berufsausbildung findet am zuständigen Berufskolleg die schulische Ausbildung statt. Zu Beginn der Ausbildung ist der Unterricht am Berufskolleg verteilt auf 2 Berufsschultage pro Woche. Ab Beginn der Teilnahme an Veranstaltungen in der Hochschule wird der Berufsschulunterricht reduziert auf einen Berufsschultag pro Woche.

Kosten des Studiums | Alle Studierenden müssen jedes Semester einen Sozialbeitrag für die Leistungen des Studentenwerks und einen Studierendenschaftsbeitrag für die Arbeit des AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss) entrichten. Im Studierendenschaftsbeitrag sind die Kosten für das NRW-Ticket enthalten. Die Höhe der Beiträge wird jedes Semester neu festgesetzt. Die Auflistung der einzelnen aktuellen Beiträge finden Sie unter www.fh-aachen.de/sozialbeitrag.html

Eine Erhebung von zusätzlichen Studienbeiträgen ist von der Landesregierung NRW ab dem Wintersemester 2011 nicht mehr vorgesehen.

Bewerbung | Bewerber werden von den Kooperationsunternehmen für einen Studienplatz vorgeschlagen.

Beginn der Berufsausbildung | z.B. 1. Juli 2011

Studienbeginn | März 2012.

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz beim Unternehmen | ca. ein Jahr vor Beginn der Ausbildung.

Adressen

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Eupener Straße 70
52066 Aachen
T +49.241.6009 51910
F +49.241.6009 52280
www.wirtschaft.fh-aachen.de

Dekan und ECTS-Koordinator

Prof. Dr. sc. pol. Norbert Janz
T +49.241.6009 51910
dekanat@wirtschaft.fh-aachen.de

Fachstudienberaterin

Dipl.-Kff.(FH) Simone Breuer
T +49.241.6009 51909
F +49.241.6009 52820
s.breuer@fh-aachen.de

Allgemeine Studienberatung

Hohenstaufenallee 10
52064 Aachen
T +49.241.6009 51800/51801
www.fh-aachen.de/studienberatung.html

Studierendensekretariat

Stephanstraße 58/62
52064 Aachen
T +49.241.6009 51620
www.fh-aachen.de/studentensekretariat.html

Akademisches Auslandsamt

Hohenstaufenallee 10
52064 Aachen
T +49.241.6009 51043/51019/51018
www.fh-aachen.de/aaa.html

Impressum

Herausgeber | Der Rektor der FH Aachen
Kalverbenden 6, 52066 Aachen
www.fh-aachen.de
Auskunft | studienberatung@fh-aachen.de

Redaktion | Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Gestaltungskonzeption, Bildauswahl | Ina Weiß,
Jennifer Loettgen, Bert Peters, Ole Gehling |

Seminar Prof. Ralf Weißmantel, Fachbereich Gestaltung
Satz | Dipl.-Ing. Phillipp Hackl, M.A., Susanne Hellebrand,
Stabsstelle Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Bildredaktion | Dipl.-Ing. Phillipp Hackl, M.A.,
Dipl.-Ing. Thilo Vogel, Simon Olk, M.A.
Bildnachweis Titelbild |
FH-Aachen, www.lichtographie.de

Stand: Dezember 2010



HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften